Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 26

Artikel: Anekdote über einen englischen Zopf
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-459417

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„Schweizerisches vom Tage“

Böckli

Die Behörde konnte die Flucht unmöglich ahnen, da sie gerade im Begriff war, dem Lausbuben ihre Referenz zu erweisen.

Anekdote über einen englischen Zopf

In den größern englischen Städten zeichnet die Bürgerschaft ihr Oberhaupt, den würdigen Herrn Bürgermeister, dadurch aus, daß er als Kennzeichen seines Amtes und seiner Würde eine schwere goldene Kette tragen darf. Einst kam nun ein Londoner in eine kleine englische Stadt, erkundigte sich, wie Engländer nun mal sind, eingehend nach den Kuriosa des Städtchens und fragte schließlich auch, ob der Herr Bürgermeister eine Kette trage.

Der gute Bürger dieser kleinen Stadt war auf's höchste betroffen. — „Nein,“ antwortete er, „bis jetzt läuft er frei herum.“

Hansjeggeli Birrlischüttler

Die Reise über den Gotthard

oder: Der gebildete Berliner.

In Arth-Goldau.

„Was ist das für ein Berg?“

„Das ist der Rigi“ antworte ich.

„Rigi-Kulm? . . .“

Zwischen Erstfeld und Wassen. Auf der andern Seite des Tals sieht man Wiesen.

„Nicht wahr — das nennt man ‚Matten‘?“

„Die Reuß hat 'mal dreckiges Wasser. Da sind jedenfalls viel Fabriken oben.“

Ein Schneefeld zeigt sich. — „Sagen Sie 'mal, ist der Schnee schon ‚ewig‘?“

Miggu

Dilemma

Im Basler Zoologischen Garten stehen an verschiedenen Ecken braune Kasten mit der Aufschrift: „Für Papier und Orangenschalen“. Vor einem dieser Ziermöbel beobachtete ich ein harmloses Gemüt, unschlüssig dastehend und mit den Augen eifrig in der Runde suchend. Eine Weile sehe ich ihm zu und setze dann meinen Weg fort, der mich in seiner Nähe vorbeiführt. Der junge Mann blickt noch einmal um sich, dann kommt er auf mich zu, zieht artig seinen Hut und frägt mit schüchterner Stimme: „Ach, mein Herr, könnten Sie mir vielleicht sagen, ob es hier auch einen Kasten für Bananenschalen gibt . . .?“

Lothario